

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Marmor- und Granitgewerbe

Verlängerung und Änderung vom 28. Mai 1996

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Die Geltungsdauer der Bundesratsbeschlüsse vom 11. Mai 1989, 8. April 1991, 6. Mai 1993 und 24. April 1995¹⁾ über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Marmor- und Granitgewerbe wird verlängert.

II

Folgende geänderten Bestimmungen des in der Beilage zu den Bundesratsbeschlüssen vom 11. Mai 1989, 8. April 1991, 6. Mai 1993 und 24. April 1995¹⁾ wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages für das Marmor- und Granitgewerbe werden allgemeinverbindlich erklärt²⁾:

Art. 9 Arbeitszeit

9.1.2

9.3

9.3.1

9.3.2

9.3.3

9.4

Art. 11 Löhne

11.1

11.2

Art. 27 Lohnzahlung

27.1

¹⁾ BBl 1989 II 226, 1991 I 150, 1993 II 867, 1995 II 961

²⁾ Der Text der geänderten Bestimmungen wird im BBl nicht veröffentlicht. Separatabzüge können bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, bezogen werden.

III

Arbeitgeber, die seit dem 1. Januar 1996 ihren Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen eine allgemeine Lohnerhöhung gewährt haben, können diese an die Lohnerhöhung nach Artikel 11 des Gesamtarbeitsvertrages anrechnen.

IV

Dieser Beschluss tritt am 1. Juli 1996 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1997.

28. Mai 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Vizepräsident: Koller

Der Bundeskanzler: Couchépin

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Marmor- und Granitgewerbe Verlängerung und Aenderung vom 28. Mai 1996

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1996
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.06.1996
Date	
Data	
Seite	1401-1402
Page	
Pagina	
Ref. No	10 053 884

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.